



Jahresabschluss 2008
Fielmann Aktiengesellschaft

fielmann

Jahresabschluss Fielmann Aktiengesellschaft für das Geschäftsjahr 2008

Inhalt

Fielmann Aktiengesellschaft Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2008

- | | |
|----|---|
| 2 | Bericht des Aufsichtsrats |
| 4 | Zusammengefasster Lagebericht für Konzern
und Aktiengesellschaft im Geschäftsjahr 2008 |
| 18 | Bilanz zum 31. Dezember 2008 |
| 19 | Gewinn-und-Verlust-Rechnung für die Zeit vom 1. Januar
bis 31. Dezember 2008 |
-

Anhang

Fielmann Aktiengesellschaft für das Geschäftsjahr 2008

- | | |
|----|--|
| 20 | Allgemeine Angaben |
| 22 | Entwicklung des Anlagevermögens |
| 24 | Erläuterungen zum Jahresabschluss |
| 36 | Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers |

Bericht des Aufsichtsrats



Professor Dr. Mark K. Binz
Vorsitzender
des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat hat sich auch im Geschäftsjahr 2008 kontinuierlich über alle wichtigen geschäftspolitischen Vorgänge informiert und die Arbeit des Vorstands überwacht sowie beratend begleitet. Die vom Vorstand erarbeitete Unternehmensplanung 2009 und die mittelfristige Planung bis 2011 hat er eingehend erörtert und in Form einer Rahmenplanung verabschiedet. Auf der Grundlage schriftlicher und mündlicher Berichte des Vorstands hat sich der Aufsichtsrat im Rahmen seiner Beratungen eingehend mit der Geschäfts- und Finanzlage, der Unternehmensstrategie, der Personalsituation sowie der Risikolage befasst.

Weitere wichtige Einzel-Themata in den Sitzungen des Aufsichtsrates waren die erfolgreiche Durchsetzung von Forderungen in Millionenhöhe gegen die RVO-Krankenkassen, die Potenziale im Hörgerätebereich unter neuer Leitung, die möglichen Umsatzsteigerungen durch nochmalige Verbesserung der Beratungsqualität, die Struktur und Kennzahlen bezüglich der Niederlassungen mit einer „Top-Flop“-Analyse, eine Studie und deren Analyse zur Wechselbereitschaft von Brillenkunden, der Rahmenvertrag mit den AOK's sowie die Auswirkungen der Finanz- und Wirtschaftskrise auf die augenoptische Branche und das erfolgreiche „Sich Behaupten“ von Fielmann.

Außerdem befasste sich der Aufsichtsrat mit den Auswirkungen der erstmaligen Anwendung von IFRS-Regeln in Bezug auf Finanzinstrumente und die zu erwartenden Änderungen durch das Bilanzrichtlinien-Modernisierungsgesetz. Darüber hinaus gab es, wie in den vergangenen Jahren, bei sonstigen wichtigen Anlässen einen unmittelbaren Informationsaustausch zwischen dem Vorsitzenden des Aufsichtsrates und dem Vorstand.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr hat der Aufsichtsrat insgesamt viermal, der Personalausschuss einmal getagt. Der sog. Vermittlungsausschuss nach § 27 Abs. 3 Mitbestimmungsgesetz hatte keinen Anlass zusammenzutreten. Der Aufsichtsrat hat im Berichtsjahr einen sog. Nominierungsausschuss für die Erarbeitung von Kandidatenvorschlägen für die Wahl der Anteileignervertreter im Aufsichtsrat gebildet. Weitere Ausschüsse waren nicht gebildet. Der Aufsichtsrat hat sich wie im Vorjahr einer Effizienzprüfung unterzogen.

Herr Prof. Dr. Ing. Jobst Herrmann hat in 2008 sein Aufsichtsratsmandat aus Altersgründen niedergelegt; an seiner Stelle ist Herr Pier Paolo Righi als neues Aufsichtsratsmitglied für den Rest der laufenden Amtszeit gewählt worden. Wir bedanken uns bei Herrn Herrmann für die langjährige gute Zusammenarbeit.

Der Jahresabschluss der Fielmann AG und der Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2008 sowie der Bericht über die Lage der Fielmann AG und des Konzerns sind durch den Abschlussprüfer, die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Susat & Partner, Hamburg, geprüft und mit uneingeschränkten Bestätigungsvermerken versehen worden.

Diese Unterlagen, einschließlich des Gewinnverwendungsvorschlages des Vorstands, die jedem Aufsichtsratsmitglied rechtzeitig vorlagen, wurden vom Aufsichtsrat geprüft und in der Bilanzsitzung am 23. April 2009 in Gegenwart des Wirtschaftsprüfers Rainer Rudolph und der Wirtschaftsprüferin Ulrike Deike eingehend erörtert. Der Aufsichtsrat hat nach dem abschließenden Ergebnis seiner Prüfung keine Einwendungen erhoben. Bezüglich der Angaben im Lagebericht gem. § 289 Abs. 4 HGB zur Aktienstruktur, zu den Regelungen über die Ernennung und Abberufung der Mitglieder des Vorstands und über Satzungsänderungen sowie zu den Befugnissen des Vorstands im Rahmen des genehmigten Kapitals 2006 hat sich der Aufsichtsrat davon überzeugt, dass diese zutreffend, vollständig und so verständlich sind, dass sie keiner Erläuterung bedürfen. Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss und den Konzernabschluss gebilligt, womit der Jahresabschluss zugleich festgestellt ist, und sich dem Vorschlag des Vorstands für die Gewinnverwendung angeschlossen.

Der Bericht des Vorstandes über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen im Geschäftsjahr 2008 wurde ebenfalls vom Abschlussprüfer geprüft und mit der uneingeschränkten Bestätigung versehen, dass die tatsächlichen Angaben des Berichts richtig sind und bei den im Bericht aufgeführten Rechtsgeschäften die Leistung der Gesellschaft nicht unangemessen hoch war.

Der Aufsichtsrat hat den Bericht des Vorstands geprüft und sich in der Sitzung am 23. April 2009 die wesentlichen Ergebnisse der Prüfung durch den Abschlussprüfer berichten lassen. Gegen den Bericht des Vorstandes und dessen Prüfung durch den Abschlussprüfer haben sich seitens des Aufsichtsrats keine Bedenken ergeben.

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand und allen Mitarbeitern für die hervorragende Arbeit im abgelaufenen Geschäftsjahr.

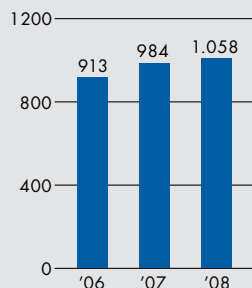
Hamburg, im April 2009

Professor Dr. Mark K. Binz
Vorsitzender des Aufsichtsrats

Zusammengefasster Lagebericht für Konzern und Aktiengesellschaft im Geschäftsjahr 2008

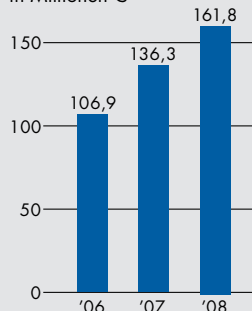
Außenumsatz Gruppe

in Millionen €



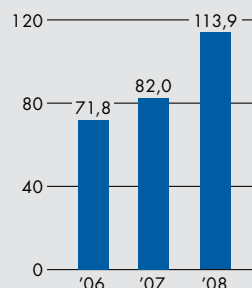
Gewinn vor Steuern

in Millionen €



Gewinn nach Steuern

in Millionen €



Fielmann

Unsere Erwartungen an das Geschäftsjahr 2008 haben sich erfüllt. Der Brillenabsatz wuchs auf 6,1 Millionen Stück (Vorjahr 6,0 Millionen Stück). Der Außenumsatz inkl. MwSt. stieg auf 1.057,6 Millionen € (Vorjahr 984,4 Millionen €), der Konzernumsatz wuchs auf 902,7 Millionen € (Vorjahr 839,2 Millionen €). Das Vorsteuerergebnis erhöhte sich auf 161,8 Millionen € (Vorjahr 136,3 Millionen €), der Jahresüberschuss auf 113,9 Millionen € (Vorjahr 82,0 Millionen €). Das Ergebnis je Aktie beläuft sich auf 2,63 € (Vorjahr 1,88 €). Fielmann betrieb zum Ende des Berichtsjahres 620 Niederlassungen (Vorjahr 599 Niederlassungen).

Ergebnis		2008	2007
Konzern-Jahresüberschuss	Mio. €	113,9	82,0
Anderen Gesellschaftern zustehende Ergebnisse	Mio. €	3,3	3,0
Periodenergebnis	Mio. €	110,6	79,1
Anzahl Aktien	Mio. St.	42,0	42,0
Ergebnis je Aktie	€	2,63	1,88

Die Rahmenbedingungen

Europa Die Immobilienkrise in den USA hat die internationale Finanzwelt erschüttert. Die Auswirkungen haben die Wirtschaft auch in Europa erfasst. Das Wirtschaftswachstum im Euroraum (EU 15) hat sich 2008 auf 1,2 Prozent abgeschwächt (Vorjahr 2,6 Prozent). Der Export wuchs im Berichtsjahr nur noch um 1,7 Prozent (Vorjahr 6,0 Prozent), der private Konsum um 0,5 Prozent (Vorjahr 1,4 Prozent). Die durchschnittliche Arbeitslosenquote auf EU-Ebene lag 2008 bei 8,0 Prozent (Vorjahr 7,2 Prozent).

Deutschland Das Bruttoinlandsprodukt stieg im Jahr 2008 nur noch um 1,3 Prozent nach 2,5 Prozent in 2007. Dieses Wachstum für 2008 ist der guten Entwicklung in den ersten Monaten des Berichtsjahres zu verdanken.

Wesentliche Kennziffern des Bruttoinlandsproduktes entwickelten sich in 2008 uneinheitlich. Während die Konsumausgaben des Staates wie im Vorjahr um 2,0 Prozent wuchsen, stieg der Export auf Jahressicht nach 7,5 Prozent in 2007 lediglich um 2,7 Prozent im Berichtsjahr. Die Ausrüstungsinvestitionen in Maschinen und Anlagen nach 6,9 Prozent in 2007 um 5,9 Prozent. Der private Konsum stagnierte auf Vorjahresniveau. Die Verbraucherpreise stiegen im Jahresdurchschnitt um 2,6 Prozent (Vorjahr 2,2 Prozent).

Der deutsche Handel verzeichnete einen weiteren Umsatzrückgang von real 0,4 Prozent zum Vorjahr. Die Unsicherheit über die weitere weltwirtschaftliche Entwicklung trübte die Stimmung zum Jahresende deutlich ein.

Die Zahl der Arbeitslosen betrug im Jahresdurchschnitt 3,3 Millionen, die Arbeitslosenquote lag bei 7,8 Prozent. Der in der zweiten Jahreshälfte einsetzende Konjunkturabschwung zeigt sich auch am Arbeitsmarkt. Stieg die Zahl der Erwerbstätigen zur Jahresmitte noch um 1,6 Prozent, lag der Anstieg zum Jahresende bei nur mehr 1,0 Prozent. Die Zahl der Kurzarbeiter betrug in der ersten Jahreshälfte um 30.000 pro Monat, stieg im Dezember auf über 400.000.

Schweiz Das Wirtschaftswachstum in der Schweiz verlangsamte sich auf real 1,9 Prozent im Jahr 2008 nach 3,1 Prozent im Vorjahr. Export und privater Konsum erhöhten sich um 2 Prozent. Die Arbeitslosenquote betrug im Jahresmittel 2,6 Prozent (Vorjahr 2,8 Prozent). Der Schweizer Franken zeigte im Verlauf des Jahres eine große Volatilität gegenüber dem Euro. Auf Jahressicht verlor der Euro rund 10 Prozent an Wert.

Österreich Die österreichische Wirtschaft wuchs im Jahr 2008 nur leicht. Das Bruttoinlandsprodukt weitete sich um 1,8 Prozent aus, nach 3,1 Prozent im Vorjahr. Das Wachstum des privaten Konsums verlangsamte sich von 1,5 Prozent im Jahr 2007 auf real 0,9 Prozent. Die Arbeitslosenquote sank im Jahresdurchschnitt auf 5,9 Prozent (Vorjahr 6,2 Prozent).

Polen Der Zuwachs des Bruttoinlandsprodukts verlangsamte sich von 6,5 Prozent auf 5,4 Prozent im Jahr 2008. Die Arbeitslosenquote betrug 9,5 Prozent (Vorjahr 11,2 Prozent). Auf Jahressicht verlor der Zloty rund 16 Prozent gegenüber dem Euro an Wert.

Der Markt Der Absatz der augenoptischen Branche in Deutschland stagniert. Der Zentralverband der Augenoptiker beziffert die Menge der verkauften Brillen auf unverändert 10,6 Millionen. Der Gesamtumsatz der augenoptischen Branche belief sich laut Zentralverband auf 3,9 Milliarden € (Vorjahr 3,8 Milliarden €). Der Branchenumsatz stieg um 3,2 Prozent (Vorjahr 2,8 Prozent). Die Zahl der augenoptischen Geschäfte entwickelte sich auf 10.072 (Vorjahr 10.016).

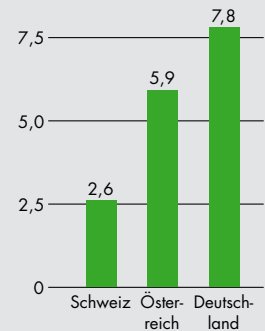
Der Absatz in der Schweiz lag unverändert bei 1,1 Millionen Brillen. Der Umsatz stieg um 1,5 Prozent auf 0,8 Milliarden €. Die Schweiz zählte 1.050 augenoptische Fachgeschäfte (Vorjahr 1.100 Geschäfte).

In Österreich weitete sich der Absatz um 3 Prozent auf 1,3 Millionen Brillen aus (Vorjahr 1,3 Millionen), der Umsatz um 5 Prozent auf 0,4 Milliarden € (Vorjahr 0,4 Milliarden €). In Österreich bestanden 1.100 augenoptische Fachgeschäfte (Vorjahr 1.100).

Die augenoptische Branche in Deutschland ist stark zersplittert. Der traditionelle deutsche Optiker verkauft weniger als zwei Brillen am Tag, eine Fielmann-Niederlassung 35. Pro Jahr verkauft der Durchschnittsoptiker weniger als 600 Brillen, Fielmann im Mittel pro Niederlassung um 10.000. Der Durchschnittsumsatz eines augenoptischen Fachgeschäfts in Deutschland lag 2008 bei 0,3 Millionen €. Im Vergleich dazu erwirtschaftet eine Fielmann-Niederlassung in Deutschland durchschnittlich 1,6 Millionen € Umsatz, in Österreich 2,3 Millionen €, in der Schweiz 3,7 Millionen €.

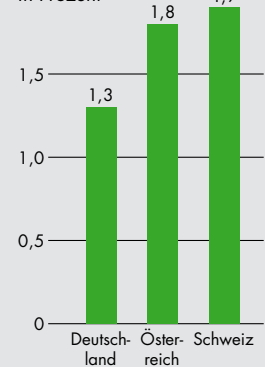
Arbeitslosenquote

in Prozent



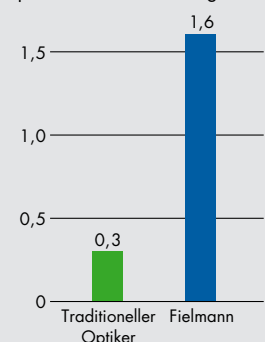
Wachstumsraten BIP

in Prozent



Durchschnittsumsatz

Deutschland in Millionen € pro Jahr/Niederlassung



Fielmann-Konzern

Fielmann steht für Brillenmode zum fairen Preis. Wir sind Produzent, Agent und Augenoptiker, decken die ganze Wertschöpfungskette der Branche ab.

Im brandenburgischen Rathenow bündeln wir unsere Kompetenz in Fertigung und Logistik. Unter einem Dach fertigen wir auftragsbezogen Mineral- und Kunststoffgläser, fügen sie in der Randschleiferei mit der Fassung zur Brille zusammen. Im Zweischichtbetrieb liefern wir im Schnitt pro Tag mehr als 13.000 Gläser, wickeln mehr als 30.000 Aufträge ab. 2008 fertigten wir mehr als 3 Millionen Gläser aller Veredelungsstufen und lieferten über 6 Millionen Brillenfassungen aus.

Fielmann Aktiengesellschaft Die Fielmann Aktiengesellschaft mit Sitz in Hamburg, Weidestraße 118 a, ist die börsennotierte Muttergesellschaft des Konzerns. Die Geschäftstätigkeit der Fielmann Aktiengesellschaft besteht im Betrieb von und Beteiligung an Augenoptik-Unternehmen, Hörgeräteakustik-Unternehmen sowie der Herstellung und dem Handel mit Sehhilfen und anderen augenoptischen Produkten, insbesondere Brillen, Brillenfassungen und Gläsern, Sonnenbrillen, Contactlinsen, Zubehör und Accessoires, Handelswaren aller Art sowie Hörgeräten und deren Zubehör.

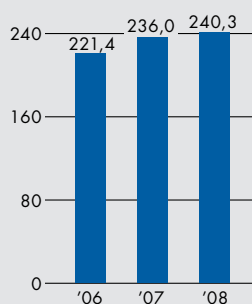
Die Gesellschaft wird vertreten durch den Vorstandsvorsitzenden Herrn Günther Fielmann oder gemeinschaftlich durch zwei Mitglieder des Vorstands.

Im Geschäftsjahr 2008 waren bei der Fielmann Aktiengesellschaft im Durchschnitt 515 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt (Vorjahr 515). Zum 31. 12. 2008 bildete die Fielmann Aktiengesellschaft 30 Auszubildende aus (Vorjahr 31). Der Umsatz stieg im Berichtsjahr um 1,8 Prozent auf 240,3 Millionen € (Vorjahr 236,0 Millionen €). Das Ergebnis vor Steuern erhöhte sich um 50,8 Prozent auf 138,5 Millionen € (Vorjahr 91,8 Millionen €), der Jahresüberschuss um 69,2 Prozent auf 110,6 Millionen € (Vorjahr 65,4 Millionen €). Das Gesamtvermögen der Fielmann Aktiengesellschaft stieg im Berichtsjahr auf 586,2 Millionen € (Vorjahr 505,1 Millionen €).

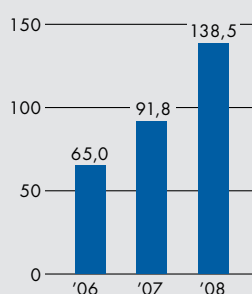
Grund für den überproportionalen Anstieg des Ergebnisses vor Steuern ist eine deutliche Zunahme des Beteiligungsergebnisses um 72,1 Prozent auf 91,6 Millionen € (Vorjahr 53,2 Millionen €), dieses unter Berücksichtigung einer Sonderausschüttung der schweizer Tochtergesellschaft an die Fielmann Aktiengesellschaft sowie die erstmalige Ausschüttung der Fielmann GmbH, Wien.

Unternehmenssteuerung Die Kerngrößen für die Unternehmenssteuerung sind Kundenzufriedenheit, Absatz, Umsatz und Gewinn. Zufriedene Kunden sind unser oberstes Ziel. Die Steuerung des Konzerns erfolgt entsprechend der Segmentberichterstattung nach den Absatzmärkten Deutschland, Schweiz und Österreich.

Umsatz Fielmann AG
in Millionen €



Ergebnis vor Steuern
Fielmann AG
in Millionen €



Ertragslage

Konzern-Ergebnis Der Gewinn vor Steuern stieg im Geschäftsjahr 2008 auf 161,8 Millionen € (Vorjahr 136,3 Millionen €), der Jahresüberschuss auf 113,9 Millionen € (Vorjahr 82,0 Millionen €).

Die Steigerung des Ergebnisses vor Steuern resultiert aus der Umsatzausweitung sowie einem unterproportionalen Anstieg des Materialaufwands und der sonstigen betrieblichen Aufwendungen.

Die Reform der Unternehmenssteuer wirkt sich seit dem 1. Januar 2008 positiv auf die Ertragslage der Fielmann Aktiengesellschaft und des Fielmann-Konzerns aus. Die Steuerquote des Fielmann-Konzerns verbesserte sich um 10,2 Prozentpunkte auf 29,6 Prozent.

Die Rendite vor Steuern zum Konzernumsatz betrug 17,9 Prozent (Vorjahr 16,2 Prozent), die Nettorendite 12,6 Prozent (Vorjahr 9,8 Prozent). Die Eigenkapitalrendite nach Steuern lag bei 29,5 Prozent (Vorjahr 23,2 Prozent). Der Gewinn vor Steuern, Zinsen und Abschreibungen (EBITDA) verbesserte sich auf 188,2 Millionen € (Vorjahr 164,8 Millionen €), das Ergebnis pro Aktie stieg auf 2,63 € (Vorjahr 1,88 €). Das Ergebnis erzielten 620 Niederlassungen (Vorjahr 599 Niederlassungen), davon 536 in Deutschland (Vorjahr 522), 30 in der Schweiz (Vorjahr 29), 25 in Österreich (Vorjahr 24) und 29 in den übrigen Ländern (Vorjahr 24).

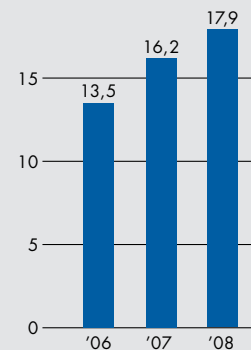
Deutschland, Schweiz und Österreich Fielmann erwirtschaftete in Deutschland im Berichtszeitraum einen Umsatz von 766,7 Millionen € (Vorjahr 713,1 Millionen €). Der Absatz belief sich 2008 auf 5,1 Millionen Brillen. Fielmann erreichte mit 5 Prozent aller Niederlassungen 22 Prozent Umsatzmarktanteil und 48 Prozent Stückmarktanteil.

In Deutschland erwirtschaftete Fielmann eine Ergebnissteigerung um 27,3 Prozent auf 140,5 Millionen € (Vorjahr 110,4 Millionen €). Die Berechnung einer Lizenzgebühr für die Verwendung des Markennamens „Fielmann“ an die Auslandsgesellschaften in der Schweiz und in Österreich wirkte sich einmalig mit 3,8 Millionen € positiv im Segment Deutschland aus, da die Gebühr rückwirkend für Vorjahre in Rechnung zu stellen war. Für das Geschäftsjahr 2008 wurden darüber hinaus Lizenzgebühren in Höhe von 0,7 Millionen € vereinnahmt. Auf Konzernebene ist dieser Aspekt vor Steuern erfolgsneutral. Die Umsatzrendite vor Steuern beläuft sich auf 18,3 Prozent (Vorjahr 15,5 Prozent).

In der Schweiz stieg der Absatz auf 365.000 Brillen (Vorjahr 350.000 Brillen). Der Umsatz wuchs auf 97,4 Millionen € (Vorjahr 89,0 Millionen €). Das Ergebnis vor Steuern in Höhe von 15,3 Millionen € (Vorjahr 19,5 Millionen €) wurde einmalig durch die Berechnung der erwähnten Markenlizenzierung in Höhe von 2,6 Millionen € für die Vorjahre beeinflusst. Für 2008 wurden zusätzlich rund 0,5 Millionen € Lizenzgebühr Gewinn mindernd gebucht. Die Umsatzrendite vor Steuern beläuft sich auch unter Berücksichtigung der nachträglichen Markenlizenzierung auf 15,7 Prozent (Vorjahr 21,9 Prozent). Fielmann erwirtschaftet in der Schweiz mit 3 Prozent aller Optikkfachgeschäfte einen Umsatzmarktanteil von 13 Prozent und einen Stückmarktanteil von 34 Prozent.

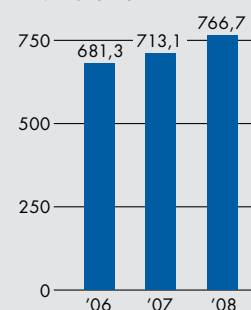
Umsatzrendite

vor Steuern in Prozent



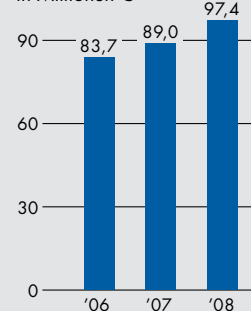
Umsatz Deutschland

in Millionen €



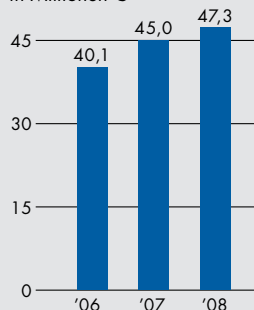
Umsatz Schweiz

in Millionen €



Umsatz Österreich

in Millionen €



Der Absatz in Österreich erhöhte sich auf 320.000 Brillen (Vorjahr 298.000 Brillen). Der Umsatz stieg auf 47,3 Millionen € (Vorjahr 45,0 Millionen €). Die rückwirkende Berechnung der Markenlizenzierung wirkte sich in der Landesgesellschaft mit 1,2 Millionen € aus. Für 2008 waren weitere 0,2 Millionen € an Lizenzgebühren zu verbuchen. Das Vorsteuer-Ergebnis im abgelaufenen Geschäftsjahr, beeinflusst um die nachträgliche Markenlizenzierung, lag bei 6,7 Millionen € (Vorjahr 7,7 Millionen €), die Umsatzrendite vor Steuern bei 14,2 Prozent (Vorjahr 17,1 Prozent). Mit 2 Prozent aller Niederlassungen erzielte Fielmann in Österreich einen Umsatzmarktanteil von 13 Prozent und einen Stückmarktanteil von 24 Prozent.

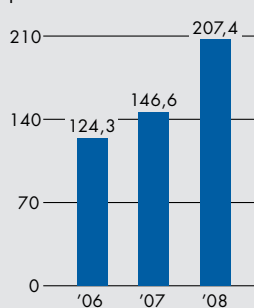
Finanzlage

Finanzmanagement Die Finanzlage des Fielmann-Konzerns ist unverändert solide. Der Finanzmittelfonds belief sich zum Ende des Berichtsjahres auf 124,5 Millionen € (Vorjahr 106,5 Millionen €). Die finanziellen Vermögenswerte zuzüglich der Zahlungsmittel und Äquivalente betragen zum Stichtag 207,4 Millionen € (Vorjahr 146,6 Millionen €).

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten beliefen sich auf 6,9 Millionen € (Vorjahr 4,7 Millionen €). Darüber hinaus bestehende kurzfristige Kreditlinien wurden nicht in Anspruch genommen. Das Zinsergebnis ist mit 4,7 Millionen € (Vorjahr 3,6 Millionen €) positiv.

Finanzielle Vermögenswerte

per 31. 12. in Millionen €

**Cashflow-Entwicklung und Investitionen**

Der Brutto-Cashflow betrug 148,9 Millionen € (Vorjahr 112,0 Millionen €), der Cashflow pro Aktie 3,55 € (Vorjahr 2,67 €). Der Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit belief sich auf 114,7 Millionen € (Vorjahr 111,8 Millionen €).

Der Cashflow aus Investitionstätigkeit betrug 36,8 Millionen € (Vorjahr 41,0 Millionen €). Das Investitionsvolumen lag im Berichtsjahr bei 37,7 Millionen € (Vorjahr 42,3 Millionen €), wurde finanziert aus dem Cashflow. Die Mittel wurden überwiegend für den Ausbau und den Erhalt des Niederlassungsnetzes verwendet. Die Investitionen der Fielmann Aktiengesellschaft, bereinigt um Kapitaleinlagen, beliefen sich auf 8,7 Millionen € (Vorjahr 12,4 Millionen €).

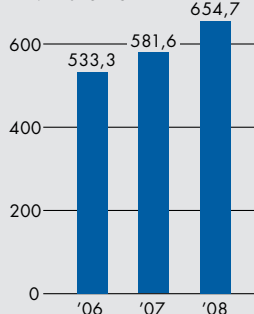
Vermögenslage

Vermögens- und Kapitalstruktur Das Gesamtvermögen des Konzerns stieg im Berichtsjahr auf 654,7 Millionen € (Vorjahr 581,6 Millionen €). Das Konzernanlagevermögen erhöhte sich um 2,2 Prozent auf 259,6 Millionen € (Vorjahr 254,0 Millionen €).

Die kurzfristigen Vermögenswerte betragen 362,3 Millionen € (Vorjahr 305,8 Millionen €). Die Sachanlagen im Konzern wurden mit 202,3 Millionen € (Vorjahr 201,1 €) ausgewiesen. Dies entspricht einem Anteil von 30,9 Prozent am Gesamtvermögen des Konzerns. Die Abschreibungen beliefen sich auf 31,1 Millionen € (Vorjahr 32,0 Millionen €). Bei den kurzfristigen Vermögenswerten stiegen die Vorräte um 8,5 Prozent auf 104,5 Millionen €, die Umschlagshäufigkeit lag bei 9,0 (Vorjahr 9,2).

Gesamtvermögen Konzern

in Millionen €



Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen reduzierten sich im Berichtszeitraum um 9,8 Millionen € auf 11,4 Millionen €, die sonstigen Forderungen stiegen um 3,8 Millionen € auf 34,9 Millionen €.

Das Eigenkapital im Konzern beträgt nach Abzug der vorgeschlagenen Dividendenausschüttung 386,4 Millionen € (Vorjahr 353,5 Millionen €). Dies entspricht einer Quote von 59,0 Prozent der Bilanzsumme.

Die Rückstellungen betragen 51,0 Millionen € (Vorjahr 42,4 Millionen €). Die kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten, die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie Sonstige Verbindlichkeiten stiegen im Berichtsjahr um 9,1 Prozent auf 78,6 Millionen € (Vorjahr 72,1 Millionen €).

Wertschöpfung Wertschöpfungsrechnungen ermitteln den wirtschaftlichen Wert, den ein Unternehmen mit seiner Produktion und der Erstellung seiner Leistung erzielt. Sie weisen darüber hinaus den Anteil aus, den die Einzelnen aus dem Unternehmen direkt oder indirekt erhalten.

Herkunft	Tsd. €	Verwendung	Tsd. €	%
Umsatzerlöse inklusive Bestandsveränderung	903.931	Aktionäre und andere Gesellschafter	85.189	16,9
Sonstige Erträge	71.711	Mitarbeiter	344.634	68,4
Unternehmensleistung	975.642	Öffentliche Hand	47.883	9,5
Materialaufwand	-254.437	Kreditgeber	2.262	0,5
Abschreibungen	-31.059	Unternehmen	23.588	4,7
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-186.432			
Sonstige Steuern	-158			
Summe Vorleistungen	-472.086			
Wertschöpfung	503.556		503.556	

Nicht finanzielle Leistungsindikatoren

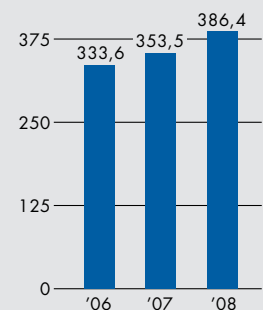
Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter Fielmann ist größter Arbeitgeber der augenoptischen Branche in Deutschland und der Schweiz. Im Konzern waren im Berichtsjahr durchschnittlich 12.170 (Vorjahr 11.493) Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt. Der Personalaufwand betrug 344,4 Millionen €, die Personalaufwandsquote in Bezug zur Konzerngesamtleistung liegt bei 38,1 Prozent (Vorjahr 37,5 Prozent).

Fielmann Aus- und Weiterbildung Alle Fielmann-Niederlassungen im In- und Ausland werden von Augenoptikermeisterinnen und -meistern geführt. Ihnen zur Seite stehen freundliche, kompetente Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, überwiegend Augenoptikergesellen.

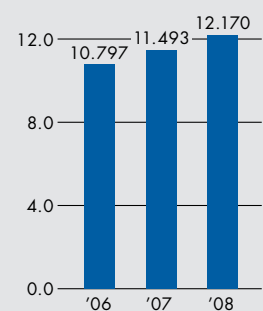
Fielmann ist größter Ausbilder der augenoptischen Branche, schulte im Berichtszeitraum 2.212 junge Menschen.

Die gemeinnützige Fielmann Akademie Schloss Plön GmbH bildet den Nachwuchs aus für die neue Generation des augenoptischen Fachgeschäftes. Die Fielmann Akademie qualifizierte 2008 mehr als 6.000 Augenoptiker.

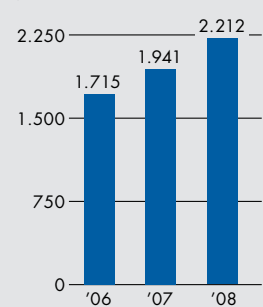
Eigenkapital nach Abzug Dividende in Millionen €



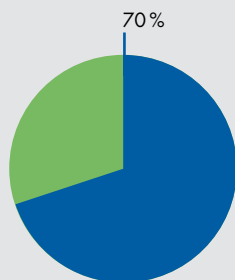
Mitarbeiterentwicklung Konzerndurchschnitt



Auszubildende per 31. 12.



Mitarbeiterbeteiligung



Vergütung Strikte Kundenorientierung führte uns an die Spitze. Unsere Philosophie spiegelt sich auch in der Vergütung unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wider. Ein wesentlicher Teil der Tantieme unserer Niederlassungsleiterinnen und Niederlassungsleiter ist abhängig von der Zufriedenheit unserer Kunden.

Zudem bietet Fielmann seinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern die Möglichkeit, sich am Unternehmen zu beteiligen. Mehr als 70 Prozent nutzen dieses Angebot und beziehen neben ihren Gehältern zusätzlich Dividenden, Gewinnanteile und Zinsen. Das motiviert. Den Vorteil haben unsere Kunden.

Die für die Tätigkeit im Geschäftsjahr gewährten Bezüge des Vorstands unterteilen sich in fixe und in variable, ausschließlich ergebnisabhängige Bestandteile sowie die Zuführung zu einer Pensionsrückstellung. Bezüglich der Vorstandsvergütung verweisen wir auf Textziffer 29 im Konzernanhang sowie auf den Vergütungsbericht, der als Bestandteil der Erklärung zum Corporate Governance das Vergütungssystem erläutert (vgl. Seite 22 des Geschäftsberichts).

Die Aufsichtsratsmitglieder erhalten für ihre Tätigkeit eine feste Vergütung. Der Aufsichtsratsvorsitzende erhält den 3-fachen Satz, sein Stellvertreter den 1,5-fachen Satz. Diesbezüglich verweisen wir auf Seite 80 im Konzernanhang.

Angaben entsprechend § 289 Absatz 4 HGB

Aktionärsstruktur Das gezeichnete Kapital der Fielmann Aktiengesellschaft beträgt zum 31.12.2008 Tsd. € 54.600 und ist eingeteilt in 42 Millionen Stammaktien (Stückaktien), jeweils ohne Nennwert.

Die Besitzverhältnisse der Fielmann Aktiengesellschaft stellen sich zum Zeitpunkt der Aufstellung des Jahresabschlusses wie folgt dar*:

- Herr Günther Fielmann, Vorstandsvorsitzender, hält direkt 36,80 Prozent des Aktienkapitals.
- Die Fielmann Familienstiftung besitzt 11,36 Prozent der Anteile. Die Beteiligung der Fielmann Interoptik GmbH & Co. KG beläuft sich auf 15,12 Prozent.
- Herr Marc Fielmann hält direkt 7,73 Prozent am gezeichneten Kapital der Fielmann Aktiengesellschaft.
- Der Streubesitz beträgt 28,99 Prozent.

Weiterer Besitz von oder über 3 Prozent wurde nicht angezeigt.

* Im Übrigen verweisen wir bezüglich der Zurechnung direkter und indirekter Beteiligungen auf die Bekanntmachungen in der Börsenzeitung vom 11. August 2006 und vom 3. Mai 2002 sowie der Veröffentlichung gemäß § 26 Absatz 1 WpHG vom 10. Dezember 2007.

Regelungen über Ernennung und Abberufung der Mitglieder des Vorstands sowie Satzungsänderungen

Die gesetzlichen Bestimmungen zur Ernennung und Abberufung der Mitglieder des Vorstands sind geregelt in § 84 AktG. Die Satzung der Fielmann Aktiengesellschaft sieht unter § 7 Absatz 1 folgende Regelung zur Zusammensetzung des Vorstands vor:

„(1) Der Vorstand der Gesellschaft besteht aus mindestens drei Personen. Der Aufsichtsrat bestimmt die Zahl der Vorstandsmitglieder und die Person des Vorstandsvorsitzenden sowie gegebenenfalls seines Stellvertreters.“

Die gesetzlichen Bestimmungen über die Änderung der Satzung sind geregelt in § 119 AktG in Verbindung mit § 179 AktG. Die Satzung der Fielmann Aktiengesellschaft sieht unter § 14 Absatz 4 folgende Regelung zu Satzungsänderungen vor:

„(4) Zur Beschlussfassung in der Hauptversammlung ist – soweit nicht zwingende gesetzliche Vorschriften entgegenstehen – die einfache Mehrheit der abgegebenen Stimmen erforderlich und genügend.“

Genehmigtes Kapital Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 5. Juli 2011 das Grundkapital der Gesellschaft einmalig oder in Teilbeträgen mehrmals um insgesamt bis zu 25 Millionen € durch Ausgabe von neuen auf den Inhaber lautende Stammaktien in Form von Stückaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlagen zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2006).

Die neuen Aktien sind den Aktionären zum Bezug anzubieten. Der Vorstand ist jedoch ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats über den Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre in folgenden Fällen zu entscheiden:

- um etwaige Spitzenbeträge unter Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre zu verwerten;
- bei Erhöhung des Grundkapitals gegen Bareinlagen gemäß § 186 Absatz 3 Satz 4 AktG, wenn der Ausgabebetrag der neuen Aktien den Börsenpreis der bereits börsennotierten Aktien zum Zeitpunkt der endgültigen Festlegung des Ausgabebetrages nicht wesentlich unterschreitet und die gegen Bareinlagen unter Ausschluss des Bezugsrechts ausgegebenen Aktien insgesamt 10 Prozent des Grundkapitals zum Zeitpunkt der Ausnutzung nicht überschreiten; auf die Begrenzung sind Aktien anzurechnen, die in direkter oder entsprechender Anwendung des § 186 Absatz 3 Satz 4 AktG während der Laufzeit dieser Ermächtigung bis zum Zeitpunkt ihrer Ausnutzung ausgegeben oder veräußert wurden;
- für eine Kapitalerhöhung gegen Sacheinlagen zur Gewährung von Aktien zum Zweck des Erwerbs von Unternehmen, Unternehmensanteilen oder Beteiligungen an Unternehmen.

Abhängigkeitsbericht Der Vorstand der Fielmann Aktiengesellschaft hat gemäß § 312 AktG einen Abhängigkeitsbericht erstellt, in dem die Beziehungen der Gesellschaft zu Herrn Günther Fielmann (Vorstandsvorsitzender der Fielmann Aktiengesellschaft) sowie mit anderen ihm verbundene Unternehmen und den zum Fielmann-Konzern gehörenden Unternehmen erfasst wurden. Der Vorstand hat in diesem Bericht die folgende Schlussklärung abgegeben:

„Der Vorstand erklärt gemäß § 312 Abs. 3 AktG, dass unsere Gesellschaft bei den im Bericht über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen aufgeführten Rechtsgeschäften nach den Umständen, die zu dem Zeitpunkt bekannt waren, in dem die Rechtsgeschäfte vorgenommen wurden, bei jedem Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung erhielt und dadurch, dass die Maßnahmen getroffen oder unterlassen wurden, nicht benachteiligt wurde. Berichtspflichtige Maßnahmen lagen im Geschäftsjahr 2008 nicht vor.“

Nachtragsbericht Wesentliche Ereignisse nach dem 31. 12. 2008, die Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Fielmann Aktiengesellschaft und des Fielmann-Konzerns haben könnten, sind bis zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Berichts nicht bekannt.

Risikomanagementsystem Chancen frühzeitig zu erkennen und zu nutzen, ohne mögliche Risiken außer Acht zu lassen, stellt Fielmann durch ein umfassendes Risikomanagement sicher. Basis ist ein detailliertes Berichtswesen, das alle Planungs- und Steuerungssysteme beinhaltet. Anhand zuvor identifizierter und definierter Schwellenwerte wird regelmäßig analysiert, ob Risikokonzentrationen im Konzern bestehen.

Die Überwachung erfolgt täglich, die monatliche und jährliche Berichterstattung komplettiert das Frühwarnsystem. Die Eintrittswahrscheinlichkeit der Risiken und deren Auswirkungen sind hierbei berücksichtigt. Die Wirksamkeit des Informationssystems wird regelmäßig durch die interne Revision überwacht und im Rahmen der Prüfung beurteilt. Für Fielmann bestehen im Folgenden aufgeführte Risiken:

Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung Die nachfolgenden Informationen über Risiken der künftigen Entwicklung beziehen sich auf die in das Risikomanagement von Fielmann eingebundenen Risiken, zur Verbesserung der Information wird die nach IFRS 7 gebotene Berichterstattung über Kreditrisiken, Wechselkursrisiken, Zinsrisiken, Marktrisiken und Liquiditätsrisiken in den Lagebericht unter „Finanzwirtschaftliche Risiken“ eingebunden. Die Berichterstattung über die Chancen der künftigen Entwicklung betrifft im Wesentlichen operative Bereiche.

Operative Risiken Die eigene Produktion sichert uns die Warenflusskontrolle von der Prüfung der Rohmaterialien bis hin zum Zusammenfügen der fertigen Brille. Die Verzahnung zentraler und dezentraler Einheiten würde bei Betriebsstörungen oder längeren Produktionsausfällen die Ertragslage beeinträchtigen. Hierfür wurden umfangreiche Vorsorgemaßnahmen getroffen:

- systematische Schulungs- und Qualifikationsprogramme für die Mitarbeiter
- Weiterentwicklung der Produktionsverfahren und -technologien
- umfangreiche Sicherungsmaßnahmen in den Niederlassungen
- regelmäßige Wartung von Anlagen und Netzen

Darüber hinaus erlauben uns unsere weltweiten Geschäftsbeziehungen, Lieferengpässe kurzfristig auszugleichen. Gegen dennoch mögliche Schadensfälle ist das Unternehmen in einem wirtschaftlich sinnvollen Umfang versichert.

Finanzwirtschaftliche Risiken Währungs- und Zinsschwankungen können signifikante Gewinn- und Cashflow-Risiken für den Fielmann-Konzern zur Folge haben. Fielmann hat die Risiken so weit wie möglich zentralisiert und steuert diese vorausschauend.

Aus dem operativen Geschäft ergeben sich für den Konzern Zins- und Währungsrisiken. Die Instrumente zur Sicherung dieser finanzwirtschaftlichen Risiken sind in den Erläuterungen zu den jeweiligen Bilanzpositionen im Anhang beschrieben.

Die wesentlichen Einkaufskontrakte lauten in Euro. Fielmann finanziert sich größtenteils über Eigenkapital. Die Abhängigkeit von Zinsentwicklungen ist somit gering. Darüber hinaus ergeben sich Risiken aus Kursänderungen für Wertpapiere im Umlaufvermögen. Die Steuerung erfolgt über ein Anlagemanagement zur Überwachung von Kredit-, Liquiditäts- und Markt- beziehungsweise Währungsrisiken im Rahmen kurz- und langfristiger Planungen.

Kreditrisiken bestehen in Form von Ausfallrisiken finanzieller Vermögenswerte. Liquiditätsrisiken stellen Refinanzierungsrisiken und damit Risiken einer fristgerechten Erfüllung bestehender Zahlungsverpflichtungen des Konzerns dar. Marktrisiken treten im Konzern in Form von Zinsrisiken, Währungsrisiken und sonstigen Preisrisiken auf.

Kreditrisiko Das Ausfallrisiko im Konzern besteht maximal in Höhe der Buchwerte der finanziellen Vermögenswerte. Ausfallrisiken werden durch Wertberichtigungen berücksichtigt.

Die Anlageentscheidungen im Finanzbereich haben grundsätzlich die nachhaltige Sicherung der Kaufkraft als oberstes Ziel. Die Anlagemöglichkeiten sind im Wesentlichen auf den sogenannten „Investment Grade“ beschränkt. Eine Anlagerichtlinie schreibt für alle Klassen von Finanzinstrumenten, die der Kapitalanlage dienen, Höchstgrenzen vor.

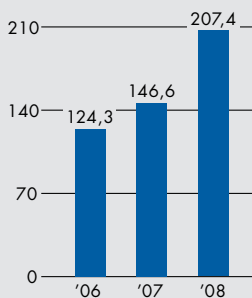
Aufgrund der im Jahr 2008 bestehenden großen Unsicherheit an den Finanzmärkten hat sich die Fielmann Aktiengesellschaft entschieden, insbesondere in Anlagen, die staatlich besichert sind, zu investieren. Ferner wird vor jeder wesentlichen Anlageentscheidung die Bonität des Geschäftspartners geprüft. Die Fixierung von Höchstgrenzen für Anlagen je Kontrahent begrenzt das Anlagerisiko, ebenso wie die derzeitige Fokussierung des Anlagehorizonts mit Laufzeiten von bis zu 3 Monaten.

Titel ohne Rating werden einer internen Beurteilung unterworfen. Hierbei werden unter anderem ein bestehendes Rating des Emittenten oder das eines vergleichbaren Schuldners sowie die Ausstattung des Titels berücksichtigt. Anlagen mit einer Laufzeit bis zu drei Monaten bedürfen keines Ratings, dieses unter der Berücksichtigung von definierten Freigrenzen.

Auch im Bereich der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen besteht keine Konzentration von Ausfallrisiken, da durch die Einzelhandelsaktivität eine Bündelung auf einzelne Schuldner nicht gegeben ist. Ebenso führt die Begrenzung der Liquiditätsanlage auf Werte mit guter Bonität zu einer Reduzierung des Kreditrisikos. Vor diesem Hintergrund wird das Ausfallrisiko als gering eingeschätzt.

Finanzielle Vermögenswerte

per 31. 12. in Millionen €



Liquiditätsrisiko Die Finanzsteuerung erfolgt vor dem Hintergrund, dem Vorstand die nötige Flexibilität für unternehmerische Entscheidungen zu gewährleisten und für die fristgerechte Erfüllung bestehender Zahlungsverpflichtungen des Konzerns Sorge zu tragen. Der Fielmann-Konzern steuert die Liquidität für alle Tochtergesellschaften zentral. Liquiditätsrisiken bestehen derzeit keine. Darüber hinaus bietet die hohe Liquidität ausreichend Spielraum für die weitere Expansion. Zum 31. 12. 2008 bestanden finanzielle Vermögenswerte im Konzern in Höhe von 207,4 Millionen € (Vorjahr 146,6 Millionen €).

Finanzinstrumente werden ausschließlich zur Sicherung von Währungspositionen eingesetzt, um durch Wechselkursschwankungen bedingte Währungsrisiken zu minimieren. Als Instrumente nutzt die Fielmann Aktiengesellschaft marktgängige Devisentermingeschäfte. Die Absicherung folgt nicht zu spekulativen Zwecken, sondern dient ausschließlich der allgemeinen Absicherung des Devisenbedarfs für den Einkauf im Konzern sowie zur Steuerung des Zinsergebnisses. Als Basis für die Einschätzung der identifizierten Risiken dienen Simulationsrechnungen unter Berücksichtigung verschiedener Szenarien. Die Marktbewertung eingesetzter Finanzinstrumente erfolgt grundsätzlich anhand vorhandener Marktinformationen. Zum Jahresschluss bestanden drei Währungstermingeschäfte.

Marktrisiko Für den Fielmann-Konzern relevante Marktrisiken sind vor allem Zins- und Währungsrisiken. Anhand einer Sensitivitätsanalyse lassen sich vergangenheitsbezogen Auswirkungen verschiedener Entwicklungen aufzeigen.

Zinsrisiken Für die Sensitivitätsanalyse von Zinsrisiken gelten folgende Prämissen: Originäre Finanzinstrumente unterliegen nur dann Zinsrisiken, wenn sie zum beizulegenden Zeitwert bewertet sind. Finanzinstrumente mit einer variablen Verzinsung unterliegen grundsätzlich Marktzinsrisiken. Die Bestände der Finanzinstrumente im Sinne der Liquiditätsanlage zum Bilanzstichtag sind bezüglich der Laufzeit repräsentativ für das gesamte Geschäftsjahr.

Sensitivitätsanalyse Zinsänderungsrisiko

	31. 12. 2008 in Tsd. €	31. 12. 2007 in Tsd. €
Finanzinstrumente mit Zinsänderungsrisiko	150.128	117.489
Zinssatz +/- 2 Prozent	502/-502	460/-460

Bei einer Zinsänderung um 2 Prozent hätte sich unter Berücksichtigung der durchschnittlichen Restlaufzeit der Finanzinstrumente mit Zinsänderungsrisiko eine Ergebnisauswirkung von Tsd. € 502 (Vorjahr Tsd. € 460) ergeben.

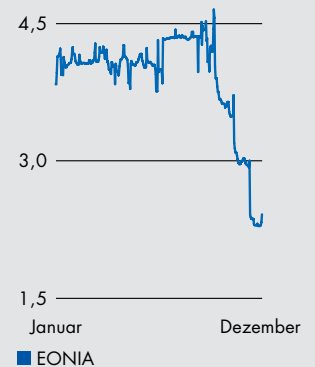
Währungsrisiken Infolge seiner internationalen Ausrichtung ist der Fielmann-Konzern im Rahmen seiner gewöhnlichen Geschäftstätigkeit Währungsrisiken im Zusammenhang mit Zahlungsströmen außerhalb seiner funktionalen Währung ausgesetzt. Über 90 Prozent der Zahlungsströme des Konzerns basieren auf dem Euro, etwa 7 Prozent auf dem Schweizer Franken, der Rest verteilt sich auf US-Dollar (USD), Polnische Zloty (PLN), Ukrainische Hrywnja (UAH), Japanische Yen (YEN) und Weißrussische Rubel (BYR). Bei Zahlungen für Beschaffung von Waren werden zur Begrenzung der Währungsrisiken insbesondere Devisentermingeschäfte mit Laufzeiten von bis zu sechs Monaten eingesetzt.

Fremdwährungsrisiken, die aus der Umrechnung von finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten der ausländischen Tochtergesellschaften in die Konzernberichts-währung resultieren oder den Cashflow betreffen, werden grundsätzlich nicht gesichert. Im Berichtszeitraum haben sich aus diesen Positionen für die Währungen PLN, UAH und BYR Belastungen in Höhe von Tsd. € 2.007 ergeben. Diese sind durch den drastischen Währungsverfall, insbesondere innerhalb der letzten zwei Monate des Geschäftsjahres begründet.

Daneben existieren für den Fielmann-Konzern ausschließlich Währungsrisiken aus Termingeschäften zur Absicherung des regelmäßigen Zahlungsflusses in Fremdwährung USD. Zum 31.12.2008 bestanden drei Terminkontrakte über insgesamt 4,5 Millionen USD (Vorjahr 0 Mio. USD). Der durchschnittliche Betrag des besicherten Bestands an USD betrug im Geschäftsjahr 2008 1,5 Mio. USD bei einer mittleren Laufzeit von 121 Tagen.

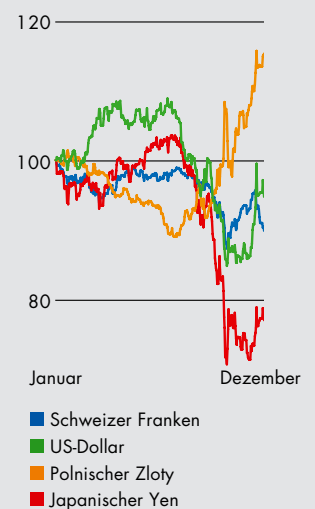
Zinsentwicklung

2008 in Prozent



Wechselkursentwicklung

2008 in Prozent



Branchen- und andere externe Risiken Konjunkturelle Schwankungen im internationalen Marktumfeld und eine zunehmende Wettbewerbsintensität stellen grundsätzliche Risiken dar. Daraus resultierende Preis- und Absatzrisiken sind gegeben. Eine ständige dezentrale und zentrale Wettbewerbsbeobachtung lässt frühzeitig Entwicklungen erkennen. Vorstand und weitere Entscheidungsträger werden zeitnah über Marktbewegungen informiert. Risiken werden so rechtzeitig identifiziert und Maßnahmen zur Begrenzung lassen sich zeitnah umsetzen.

IT-Risiken Die operative und strategische Steuerung des Konzerns ist eingebunden in eine komplexe Informationstechnologie. Die IT-Systeme werden regelmäßig gewartet und verschiedenen Sicherungsmaßnahmen unterzogen. Durch stetigen Dialog zwischen internen und externen IT-Spezialisten wird eine Aufrechterhaltung und Optimierung der Systeme gewährleistet.

Daneben begegnet der Fielmann-Konzern den Risiken aus unberechtigtem Datenzugriff, Datenmissbrauch und Datenverlust mit entsprechenden Maßnahmen. Technologische Neuerungen und Entwicklungen werden fortlaufend beobachtet und geprüft, bei Eignung eingesetzt.

Chancen Die zunehmende Nachfrage nach Brillen und Contactlinsen ist eine Folge sowohl steigenden Gesundheitsbewusstseins als auch demographischer Entwicklung. Der Anteil hochwertiger Gleitsichtbrillen, die insbesondere in der zweiten Lebenshälfte zum Einsatz kommen, wird sich in den nächsten Jahren deutlich erhöhen.

Fielmann wächst mit Gleitsichtgläsern schneller als die Branche. Dies erklärt sich aus der Kundenstruktur. Ab dem 45. Lebensjahr sind Brillenträger in der Regel neben der Fernbrille auch auf eine Lesebrille angewiesen. Statt des Tragens zweier Brillen, eine für die Nähe, eine für die Ferne, entscheidet sich diese Kundengruppe zunehmend für Gleitsichtgläser, damit für nur eine Brille.

Fielmann-Kunden sind jünger als Durchschnittskunden des traditionellen Wettbewerbers. Sie schätzen die kundenfreundlichen Leistungen des Unternehmens, bleiben Fielmann auch mit zunehmendem Alter treu. Ohne auch nur einen Neukunden zu gewinnen, wird sich der Gleitsichtanteil bei Fielmann daher in den nächsten Jahren um mehr als 50 Prozent erhöhen.

Fielmann kann Brillen zu niedrigeren Preisen abgeben als die Konkurrenz, weil Fielmann selbst produziert und in großen Mengen direkt bei den Zulieferern bekannter Marken einkauft. Einkaufsvorteile, die wir durch das Ausschalten des Großhandels gewinnen, geben wir an unsere Kunden weiter. Da bislang nur 45 Prozent aller Brillenträger eine Sonnenbrille mit ihrer Stärke tragen, verspricht sich Fielmann aus dem steigenden Anteil hochwertiger und modischer Sonnenbrillen mit individueller Korrekturstärke weiteres Wachstum. Neue Entwicklungen bei Contactlinsen, wie die modernen und komfortablen Eintageslinsen oder auch kundenindividuelle Linsen, werden zusätzlich für Wachstumsimpulse sorgen.

Neben dem Umsatzwachstum im Optikbereich erwarten wir zusätzliche Impulse durch den weiteren Ausbau unserer Hörgeräteabteilungen. Allein unsere Stammkunden in den Kerneinzugsgebieten benötigen mehr als 60.000 Geräte pro Jahr.

Wir verdichten das Niederlassungsnetz in Deutschland und treiben die Auslandsexpansion voran. Die Märkte in Österreich, der Schweiz, in Polen und in weiteren benachbarten Ländern Europas bieten uns hohe Wachstums- und Ertragschancen.

Zusammenfassung der Risikosituation Die Marktstellung des Konzerns, seine finanzielle Bonität und ein Geschäftsmodell, das Fielmann erlaubt, Wachstumschancen schneller als der Wettbewerb zu erkennen und umzusetzen, lassen mit Blick auf die zukünftige Entwicklung keine Risiken mit wesentlicher Auswirkung auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage erkennen.

Ausblick

Fielmann treibt die Expansion in Deutschland und im benachbarten Ausland voran, dies mit Augenmaß. Wir prüfen europaweit jede ernstzunehmende Übernahmeoption. Mittelfristig werden wir in Deutschland 700 Niederlassungen betreiben und mehr als 6,5 Millionen Brillen pro Jahr absetzen.

In der Schweiz planen wir, mittelfristig mit 40 Niederlassungen jährlich um 400.000 Brillen abzugeben. In Österreich wollen wir mit 40 Niederlassungen 450.000 Brillen verkaufen. Auch in Polen werden wir in der Zukunft weiter expandieren. Mit insgesamt 40 Standorten wollen wir mittelfristig in allen Ballungsgebieten des Landes vertreten sein.

Mehr als 50 Millionen € werden wir 2009 in Ausbau und Erhalt des Niederlassungsnetzes, in Produktion und Infrastruktur investieren, dies aus dem Cashflow. 31 Millionen € werden wir für unsere Niederlassungen aufwenden, das für Neueröffnungen und die Renovierung bestehender Niederlassungen. In die Kapazitätsausweitung unserer Produktion investieren wir 3 Millionen €, in die Konzerninfrastruktur 8 Millionen €. Wir werden auch 2010 Investitionen in ähnlicher Größenordnung tätigen.

Zum Zeitpunkt der Erstellung des Lageberichts erwartet die Bundesregierung für 2009 einen Rückgang des Bruttoinlandsproduktes um 2,25 Prozent, Wirtschaftsforschungsinstitute prognostizieren ein Minus von mehr als 4 Prozent. Der deutsche Einzelhandel muss auch 2009 Einbußen hinnehmen, so sank der Umsatz im Januar gemäß Statistischem Bundesamt um real 1,3 Prozent. Fielmann ist zuversichtlich, seine Marktposition auszubauen. Gerade in wirtschaftlich schwierigen Zeiten kauft der Verbraucher bei Unternehmen, die ihm hohe Qualität zu günstigen Preisen garantieren: in der Augenoptik ist das Fielmann. Wir denken langfristig, vertrauen auf unsere Stärken, investieren vermehrt in Media und Werbung. Für dieses Jahr sind mehr als 25 neue Niederlassungen geplant.

Vor dem Hintergrund der wirtschaftlichen Entwicklung und deren Auswirkung auf das Konsumverhalten können wir konkrete Prognosen für die Geschäftsjahre 2009 und 2010 nicht abgeben. Wir werden unsere Wachstumsstrategie weiter verfolgen. Fielmann ist zuversichtlich, aus der Wirtschaftskrise gestärkt hervorzugehen.

Fielmann Aktiengesellschaft, Hamburg Bilanz zum 31. Dezember 2008

Aktiva	Tz. im Anhang	Stand am 31. 12. 2008 Tsd. €	Stand am 31. 12. 2007 Tsd. €
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	(1)	8.164	7.650
II. Sachanlagen	(2)	64.138	64.251
III. Finanzanlagen	(3)	194.222	183.783
		266.524	255.684
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte	(4)	18.974	17.271
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	(5)	116.942	119.092
III. Wertpapiere	(6)	51.100	75.578
IV. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	(7)	132.487	37.387
		319.503	249.328
C. Rechnungsabgrenzungsposten	(8)	158	67
		586.185	505.079
Passiva	Tz. im Anhang	Stand am 31. 12. 2008 Tsd. €	Stand am 31. 12. 2007 Tsd. €
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	(9)	54.600	54.600
II. Kapitalrücklage	(10)	92.652	92.652
III. Gewinnrücklagen	(11)	138.653	109.909
IV. Bilanzgewinn	(12)	81.900	58.800
		367.805	315.961
B. Sonderposten mit Rücklageanteil	(13)	4.004	4.134
C. Rückstellungen	(14)	52.364	42.934
D. Verbindlichkeiten	(15)	161.984	142.040
E. Rechnungsabgrenzungsposten		28	10
		218.380	189.118
		586.185	505.079
F. Haftungsverhältnisse	(16)	371	512

Fielmann Aktiengesellschaft, Hamburg

Gewinn-und-Verlust-Rechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2008

	Tz. im Anhang	2008 Tsd. €	2007 Tsd. €
1. Umsatzerlöse	(17)	240.307	236.036
2. Sonstige betriebliche Erträge	(18)	63.917	63.522
3. Materialaufwand	(19)	-168.161	-177.287
4. Personalaufwand	(20)	-45.638	-39.994
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		-6.404	-6.705
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	(21)	-47.923	-45.498
7. Beteiligungsergebnis	(22)	91.634	53.237
8. Zinsergebnis	(23)	10.726	8.508
9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		138.458	91.819
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	(24)	-27.794	-26.215
11. Sonstige Steuern		-55	-219
12. Jahresüberschuss		110.609	65.385
13. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr		35	28
14. Entnahme aus den Gewinnrücklagen	(25)	0	388
15. Einstellung in die Gewinnrücklagen	(26)	-28.744	-7.001
16. Bilanzgewinn		81.900	58.800

Fielmann Aktiengesellschaft, Hamburg

Anhang zum 31. Dezember 2008

Allgemeine Angaben

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses wurde von § 265 Abs. 7 Nr. 2 HGB (verkürzte Bilanz und Gewinn-und-Verlust-Rechnung) Gebrauch gemacht. Die Einzelaufgliederungen und Erläuterungen werden im Anhang dargestellt.

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Geschäftsvorfälle in Fremdwährung werden zum aktuellen Stichtagskurs umgerechnet. Am Bilanzstichtag vorhandene Fremdwährungspositionen werden gegebenenfalls zum niedrigeren Stichtagskurs bewertet.

Die immateriellen Vermögensgegenstände sowie das Sachanlagevermögen sind zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen bzw. zum niedrigeren beizulegenden Wert bewertet. Die Immobilien werden zu Anschaffungs-/Herstellungskosten bewertet. Wertminderungsbedarf wird mittels eines Ertragswertverfahrens unter Nutzung eines Mietertragsfaktors festgestellt. Mietereinbauten sowie Gegenstände der Betriebs- und Geschäftsausstattung werden linear abgeschrieben, wobei die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer, höchstens die (Rest-)Laufzeit des Mietvertrages, angesetzt wird.

Auf die Zugänge des beweglichen Sachanlagevermögens wird die Abschreibung pro rata temporis nach Zugangszeitpunkt monatsgenau verrechnet. Geringwertige Wirtschaftsgüter mit einem Wert bis zu 150 € werden sofort aufwandwirksam erfasst. Geringwertige Wirtschaftsgüter mit einem Wert über 150 € bis einschließlich 1.000 € werden in einem Sammelposten zusammengefasst, aktiviert und über eine Nutzungsdauer von 5 Jahren abgeschrieben.

Der Wertansatz der Finanzanlagen erfolgt zu Anschaffungskosten bzw. zum niedrigeren beizulegenden Wert. Jahresüberschüsse sowie Jahresfehlbeträge der Personengesellschaften werden entsprechend der gesellschaftsvertraglichen Gewinnverteilung übernommen.

Die Bewertung der Handelswaren erfolgt grundsätzlich mit den Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, erforderlichenfalls mit dem niedrigeren beizulegenden Wert. Absatz- und sonstigen Risiken wird - soweit erforderlich - durch Einzelabschläge, im Übrigen durch angemessene Pauschalabschläge Rechnung getragen.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert unter Abzug erkennbar gebotener Einzel- und Pauschalwertberichtigungen angesetzt.

Die sonstigen Wertpapiere sind zu ihren Anschaffungskosten, gegebenenfalls zu den niedrigeren Börsenkursen bzw. zu Marktwerten zum Bilanzstichtag bewertet.

Sonderabschreibungen werden unter der Position „Sonderposten mit Rücklageanteil“ angesetzt.

Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen werden gemäß § 6a EStG nach versicherungsmathematischen Berechnungen mit dem Teilwert und unter Anwendung eines Zinsfußes von 6,0 Prozent erfasst. Der Wertansatz der übrigen Rückstellungen berücksichtigt alle erkennbaren Risiken auf der Grundlage vorsichtiger kaufmännischer Beurteilung.

Es sind zum Bilanzstichtag Aufwandsrückstellungen in Höhe von Tsd. € 738 gebildet. Die Ermittlung der Rückstellung für Gewährleistungen basiert auf einer monatsgenauen Berechnung und Abgrenzung sowie einer Verteilung im 36-monatigen Garantiezeitraum. Weiterhin wird eine Rückstellung für Rückbauverpflichtungen fortgeschrieben, die den zukünftigen Aufwand für den Rückbau von Einbauten und vorgenommenen gravierenden Umbauten bei gemieteten Objekten zum Ende der vertraglichen Mietlaufzeit über diese ratierlich ansammelt. Rückstellungen für Jubiläumsgelder wurden in Anlehnung an versicherungsmathematische Methoden berechnet.

Die Bewertung der Verbindlichkeiten erfolgt zu ihrem Rückzahlungsbetrag. Eventualverbindlichkeiten aus Gewährleistungsverträgen werden nach dem Stand der jeweiligen Hauptschuld bewertet.

Fielmann Aktiengesellschaft, Hamburg

Entwicklung des Anlagevermögens zum 31. Dezember 2008

	Anschaffungs- und Herstellungskosten			
	Stand am 1. 1. 2008 Tsd. €	Zugänge Tsd. €	Abgänge Tsd. €	Stand am 31. 12. 2008 Tsd. €
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Nutzungsrechte	2.660	209 344 U		3.213
2. Sonstige Rechte	12.401	2.101	10	14.492
	15.061	2.310 344 U	10	17.705
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	82.806	31		82.837
2. Mietereinbauten	11.153		344 U	10.809
3. Betriebs- und Geschäftsausstattung	24.258	4.159	3.495	24.922
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	830	793		1.623
	119.047	4.983	3.495 344 U	120.191
III. Finanzanlagen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	178.272	9.540	97	187.715
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	10.689	1.382	193	11.878
3. Sonstige Ausleihungen	1.708	27	220	1.515
	190.669	10.949	510	201.108
Summe Anlagevermögen	324.777	18.242 344 U	4.015 344 U	339.004

U = Umbuchung

Kumulierte Abschreibungen				Buchwerte	
Stand am 1. 1. 2008 Tsd. €	Zugänge Tsd. €	Abgänge Tsd. €	Stand am 31. 12. 2008 Tsd. €	Stand am 31. 12. 2008 Tsd. €	Stand am 1. 1. 2008 Tsd. €
163	321 6 U		490	2.723	2.497
7.248	1.808	5	9.051	5.441	5.153
7.411	2.129 6 U	5	9.541	8.164	7.650
28.805	1.297		30.102	52.735	54.001
9.130	401		9.525	1.284	2.023
		6 U			
16.861	2.576	3.011	16.426	8.496	7.397
0			0	1.623	830
54.796	4.274	3.011 6 U	56.053	64.138	64.251
6.886			6.886	180.829	171.386
0			0	11.878	10.689
0			0	1.515	1.708
6.886	0	0	6.886	194.222	183.783
69.093	6.403 6 U	3.016 6 U	72.480	266.524	255.684

Erläuterungen zum Jahresabschluss der Fielmann Aktiengesellschaft

Anlagevermögen

I. Erläuterungen zur Bilanz

Die Entwicklung der immateriellen Vermögensgegenstände, Sach- und Finanzanlagen ist im Einzelnen im vorstehenden Anlagespiegel dargestellt. Mietereinbauten werden dabei in Erweiterung des gesetzlichen Gliederungsschemas gesondert ausgewiesen.

(1) Immaterielle Vermögensgegenstände

Die immateriellen Vermögensgegenstände der Fielmann Aktiengesellschaft enthalten wesentlich IT-Software, die über drei bis sieben Jahre linear abgeschrieben wird. Weiterhin wurden Nutzungsrechte in Höhe von Tsd. € 2.723 aktiviert. Diese resultieren aus der Übernahme von Mietverträgen in Innenstadtlagen. In diesen Objekten betreiben Niederlassungsgesellschaften des Fielmann-Konzerns Ladengeschäfte.

(2) Sachanlagen

Die „Grundstücke und Bauten“ der Fielmann Aktiengesellschaft betreffen 41 Immobilien, die überwiegend an Niederlassungen bzw. Tochtergesellschaften der Gruppe vermietet sind.

Die Zugänge der Fielmann Aktiengesellschaft in der Position Grundstücke und Gebäude betreffen im Geschäftsjahr nachträgliche Anschaffungskosten in Höhe von Tsd. € 33 (Vorjahr Tsd. € 22).

Die Abschreibung der Mietereinbauten erfolgt linear unter Berücksichtigung der Mietvertragsdauer, die Betriebs- und Geschäftsausstattung wird zwischen zwei und zehn Jahren abgeschrieben (überwiegend Maschinen und Geräte fünf Jahre, IT drei Jahre).

(3) Finanzanlagen

Die Fielmann Aktiengesellschaft weist unter den Finanzanlagen wesentlich Anteile an gesellschaftsrechtlich eigenständigen Fielmann-Niederlassungen in der Rechtsform der Kommanditgesellschaft bzw. offenen Handelsgesellschaft sowie die Anteile an Produktions-, Dienstleistungs- und Beteiligungsgesellschaften aus. Hinsichtlich der Einzelheiten wird auf die Aufstellung des Anteilsbesitzes zum 31. Dezember 2008 verwiesen, die beim elektronischen Bundesanzeiger veröffentlicht wird.

(4) Vorräte

Die Vorräte betreffen im Wesentlichen Handelswaren für Brillenoptik, Sonnenbrillen sowie sonstige Handelswaren, die sich im Bestand des Zentrallagers der Fielmann Aktiengesellschaft befinden (Tsd. € 18.974, Vorjahr Tsd. € 17.271).

Die Fristigkeit der Forderungen ergibt sich aus dem nachfolgenden Forderungsspiegel:

	31. 12. 2008		31. 12. 2007	
	Gesamt Tsd. €	Restlaufzeit von mehr als 1 Jahr Tsd. €	Gesamt Tsd. €	Restlaufzeit von mehr als 1 Jahr Tsd. €
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.857		1.644	
Forderungen gegen verbundene Unternehmen davon aus Lieferungen und Leistungen: Tsd. € 18.029 (Vorjahr Tsd. € 12.921)	83.707		93.251	
Sonstige Vermögensgegenstände	31.378	3.514	24.197	2.955
	116.942	3.514	119.092	2.955

(5) Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen der Fielmann Aktiengesellschaft betreffen u. a. Fielmann-Franchisegesellschaften (Tsd. € 1.422, Vorjahr Tsd. € 1.198). Die Forderungen aus Lieferungen der Fielmann Aktiengesellschaft gegenüber den Niederlassungen der Fielmann-Gruppe veränderten sich entsprechend der Entwicklung der Umsätze.

Die sonstigen Vermögensgegenstände betreffen unter anderem Forderungen an das Finanzamt (Tsd. € 7.179, Vorjahr Tsd. € 5.327) und an Kreditkartenunternehmen (Tsd. € 2.383, Vorjahr Tsd. € 3.328). Die Forderungen an die gegenüber den Krankenkassen zwischengeschaltete Abrechnungsgesellschaft (Tsd. € 1.860, Vorjahr Tsd. € 1.550) betreffen ab dem 1.1.2004 nur noch Lieferungen aus Brillengläsern an Minderjährige und schwer Sehbehinderte. Weiterhin sind in dieser Position Forderungen an Fielmann-Franchisegesellschaften (Tsd. € 1.822, Vorjahr Tsd. € 1.667) und Guthaben bei Lieferanten (Tsd. € 16.019, Vorjahr Tsd. € 11.596) enthalten.

Aus dem bis zum Jahr 2001 gültigen Körperschaftsteuer-Anrechnungsverfahren bestand zum 31. Dezember 2006 ein noch nicht genutztes Körperschaftsteuerguthaben in Höhe von Tsd. € 3.609. Dieses sollte ab 2008 rätierlich zur Auszahlung gelangen, was jedoch aufgrund noch offener Steuerveranlagung bisher nicht erfolgt. Der abgezinsten Anspruch zum 31.12.2006 in Höhe von Tsd. € 2.799 wurde in 2007 und 2008 mit 4,1 Prozent aufgezinst und in Höhe von Tsd. € 3.019 zum 31.12.2008 aktiviert.

Der Ausweis betrifft risikoarme festverzinsliche Wertpapiere mit kurzer Laufzeit und sonstige Wertpapiere (Tsd. € 51.043, Vorjahr Tsd. € 75.578). Enthalten ist weiterhin ein Bestand an eigenen Anteilen von 1.235 Stück. Der Buchwert zum 31.12.2008 beträgt Tsd. € 57 (Vorjahr Tsd. € 0,3).

(6) Wertpapiere

Die Entwicklung des Bestandes an eigenen Anteilen stellt sich im Einzelnen wie folgt dar:

	Erwerb Stück	Verkauf Stück	Bestand Stück	in % des gezeichneten Kapitals	Anteil am gezeichneten Kapital in €
Stand am 1. 1. 2008			8	0,00	10
Veränderungen im Geschäftsjahr	102.212			0,24	132.876
		100.985		0,24	131.281
Stand am 31. 12. 2008			1.235	0,00	1.605

Die ausgewiesenen Fielmann-Aktien wurden i. S. d. § 71 Abs. 1 Nr. 2 AktG laufend erworben, um sie den Mitarbeitern der Fielmann Aktiengesellschaft oder ihren verbundenen Unternehmen jeweils zum aktuellen Börsenkurs als Belegschaftsaktien anbieten zu können. Aus der Umschichtung der eigenen Anteile ergaben sich Erträge in Höhe von Tsd. € 79 (Vorjahr Tsd. € 190), die in den sonstigen betrieblichen Erträgen ausgewiesen werden sowie Aufwendungen in Höhe von Tsd. € 459 (Vorjahr Tsd. € 0).

(7) Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks

Die liquiden Mittel betreffen wesentlich Festgelder und Kontokorrentguthaben.

(8) Rechnungsabgrenzungsposten

Die sonstigen Rechnungsabgrenzungen betreffen im Wesentlichen Vorauszahlungen für IT-Wartung und Pflege.

(9) Gezeichnetes Kapital/ Genehmigtes Kapital

Das gezeichnete Kapital der Fielmann Aktiengesellschaft beträgt zum 31.12.2008 Tsd. € 54.600 und ist eingeteilt in 42 Millionen Stammaktien (Stückaktien), jeweils ohne Nennwert.

Die Besitzverhältnisse der Fielmann Aktiengesellschaft stellen sich zum Zeitpunkt der Aufstellung des Jahresabschlusses wie folgt dar*:

- Herr Günther Fielmann, Vorstandsvorsitzender, hält direkt 36,80 Prozent des Aktienkapitals.
- Die Fielmann Familienstiftung besitzt 11,36 Prozent der Anteile. Die Beteiligung der Fielmann Interoptik GmbH & Co. KG beläuft sich auf 15,12 Prozent.
- Herr Marc Fielmann hält direkt 7,73 Prozent am gezeichneten Kapital der Fielmann Aktiengesellschaft.
- Der Streubesitz beträgt 28,99 Prozent.

Weiterer Besitz von oder über 3 Prozent wurde nicht angezeigt.

* Im Übrigen verweisen wir bezüglich der Zurechnung direkter und indirekter Beteiligungen auf die Bekanntmachungen in der Börsenzeitung vom 11. August 2006 und vom 3. Mai 2002 sowie der Veröffentlichung gemäß § 26 Absatz 1 WpHG vom 10. Dezember 2007.

Ausgewiesen wird ausschließlich das Agio aus der Kapitalerhöhung 1994 nach § 272 Abs. 2 Nr. 1 HGB. Die Bildung einer gesetzlichen Rücklage ist daher nicht erforderlich (§ 150 Abs. 2 AktG).

(10) Kapitalrücklage

Die Gewinnrücklagen zum 31.12.2008 setzen sich wie folgt zusammen:

(11) Gewinnrücklagen

	Stand am 1.1.2008 Tsd. €	Ein- stellungen Tsd. €	Entnahmen Tsd. €	Stand am 31.12.2008 Tsd. €
Rücklage für eigene Anteile	0	57		57
Andere Gewinnrücklagen	109.909	28.687		138.596
	109.909	28.744	0	138.653

Der Bilanzgewinn der Fielmann Aktiengesellschaft ergibt sich aus dem Jahresüberschuss (Tsd. € 110.609, Vorjahr Tsd. € 65.385) zuzüglich des Gewinnvortrags (Tsd. € 35, Vorjahr Tsd. € 28) abzüglich der Veränderungen der Gewinnrücklagen (Tsd. € 28.744, Vorjahr Tsd. € 6.613).

(12) Bilanzgewinn

Der Sonderposten mit Rücklageanteil in Bezug auf § 4 FörderGG beträgt Tsd. € 4.004 (Vorjahr Tsd. € 4.134).

(13) Sonderposten mit Rücklageanteil

	31.12.2008 Tsd. €	31.12.2007 Tsd. €
Pensionsrückstellungen	1.381	884
Steuerrückstellungen	19.053	12.504
Sonstige Rückstellungen	31.930	29.546
davon:		
Personalrückstellungen	(12.005)	(8.833)
Rückstellungen im Warenbereich	(13.810)	(13.515)
Übrige Rückstellungen	(6.115)	(7.198)
	52.364	42.934

(14) Rückstellungen

Die Pensionsrückstellungen der Fielmann Aktiengesellschaft resultieren aus unverfallbaren Pensionszusagen.

Die Steuerrückstellungen betreffen wesentlich Körperschaftsteuern und Gewerbesteuern der Fielmann Aktiengesellschaft.

Die Personalrückstellungen werden insbesondere für Verpflichtungen aus Sonderzahlungen/Tantiemen gebildet.

Die Rückstellungen im Warenbereich betreffen wesentlich die Bestandspflege der Niederlassungsbestände in Höhe von Tsd. € 2.615 (Vorjahr Tsd. € 4.805) sowie Garantieforderungen in Höhe von Tsd. € 8.184 (Vorjahr Tsd. € 7.100).

Die übrigen Rückstellungen betreffen unter anderem Abschluss- und Prüfungskosten, Rückbauverpflichtungen und fehlende Eingangsrechnungen.

(15) Verbindlichkeiten

Die Restlaufzeit der in der Bilanz ausgewiesenen Verbindlichkeiten ergibt sich aus dem nachfolgenden Verbindlichkeitspiegel:

	31. 12. 2008			31. 12. 2007		
	Gesamt Tsd. €	Restlaufzeit		Gesamt Tsd. €	Restlaufzeit	
		bis zu 1 Jahr Tsd. €	über 5 Jahre Tsd. €		bis zu 1 Jahr Tsd. €	über 5 Jahre Tsd. €
Verbindlichkeiten						
gegenüber Kreditinstituten	526	32		740	213	
aus Lieferungen und Leistungen gegenüber verbundenen Unternehmen	16.823	16.823		15.772	15.772	
Sonstige Verbindlichkeiten	6.106	4.642		7.118	5.779	
davon aus Steuern: Tsd. € 2.277 (Vorjahr Tsd. € 3.121)						
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: Tsd. € 0 (Vorjahr Tsd. € 5)						
	161.984	160.026	0	142.040	140.174	0

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind durch Grundpfandrechte oder ähnliche Rechte in Höhe von Tsd. € 526 (Vorjahr Tsd. € 740) gesichert. Die Verbindlichkeiten gegenüber Fielmann-Franchisegesellschaften betragen Tsd. € 1.723 (Vorjahr Tsd. € 1.533).

(16) Haftungsverhältnisse, sonstige finanzielle Verpflichtungen

	31. 12. 2008 Tsd. €	31. 12. 2007 Tsd. €
Verbindlichkeiten aus Gewährleistungsverträgen	227	266
davon zugunsten verbundener Unternehmen Tsd. € 227 (Vorjahr Tsd. € 266)		
Haftungsverhältnisse aus der Bestellung von Sicherheiten für fremde Verbindlichkeiten	144	246
	371	512

Die Fielmann Aktiengesellschaft haftet für die Verbindlichkeiten der Niederlassungen (offene Handelsgesellschaften) des Fielmann-Konzerns aufgrund ihrer Gesellschafterstellung.

Aus Leasinggeschäften bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen in Höhe von Tsd. € 753 (Vorjahr Tsd. € 636).

Die Fielmann Aktiengesellschaft plant für das Geschäftsjahr 2009 Investitionen in Höhe von Tsd. € 16.700, wovon Tsd. € 1.700 auf Finanzeinlagen für neu gegründete Niederlassungen entfallen.

II. Erläuterungen zur Gewinn-und-Verlust-Rechnung

Die Gewinn-und-Verlust-Rechnung der Fielmann Aktiengesellschaft ist nach der Gliederung für das Gesamtkostenverfahren nach § 275 Absatz 2 HGB erstellt.

	2008 Tsd. €	2007 Tsd. €
Erlöse Handel	116.613	115.926
Erlöse Dienstleistungen	123.694	120.110
	240.307	236.036
davon Inland:		
Beteiligungsgesellschaften	190.706	195.867
Franchisegesellschaften und andere Inlandskunden	17.072	15.678
	207.778	211.545
davon Ausland:		
Beteiligungsgesellschaften	31.664	23.640
Auslandskunden (Franchiser und andere)	865	851
	32.529	24.491

(17) Umsatzerlöse inklusive Bestandsveränderungen

Die Umsatzerlöse der Fielmann Aktiengesellschaft resultieren aus der Großhandelsfunktion der Gesellschaft sowie aus Dienstleistungen an verbundene Unternehmen, Fielmann-Franchisegesellschaften und an Dritte. Wie im Vorjahr wurden die für Niederlassungen verauslagten Kosten nicht als durchlaufende Posten behandelt, sondern grundsätzlich als Aufwand und Weiterbelastungsertrag gesondert erfasst (Tsd. € 6.203, Vorjahr Tsd. € 10.866). In den Umsätzen mit Beteiligungsgesellschaften im Ausland sind Erträge aus Markenlizenzengebühren für Vorjahre in Höhe von Tsd. € 3.794 enthalten. Weiterhin werden Nutzungsentgelte für IT-Leistungen in Höhe von Tsd. € 3.178 (Vorjahr Tsd. € 3.452) ausgewiesen, die im Vorjahr in den sonstigen betrieblichen Erträgen enthalten waren. Auf eine Anpassung der Vorjahreszahlen wurde verzichtet.

Die sonstigen betrieblichen Erträge weisen im Wesentlichen erhaltene Lieferantenzuschüsse, Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen und Erträge aus Währungsdifferenzen aus. Die Erträge aus der Auflösung von Sonderposten mit Rücklageanteil aus Vorjahren betragen Tsd. € 131 (Vorjahr Tsd. € 179). In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind periodenfremde Erträge in Höhe von Tsd. € 8.270 enthalten. Im Vorjahr hier ausgewiesene Nutzungsentgelte für IT-Leistungen werden jetzt in den Umsatzerlösen gezeigt.

(18) Sonstige betriebliche Erträge

	2008 Tsd. €	2007 Tsd. €
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	109.234	112.057
Aufwendungen für bezogene Leistungen	58.927	65.230
	168.161	177.287

(19) Materialaufwand

Die Aufwendungen für bezogene Waren betreffen in erster Linie Brillenfassungen und Gläser. Die bezogenen Leistungen resultieren überwiegend aus Werbung sowie externen Dienstleistungen, die an die Niederlassungen weiterbelastet werden.

(20) Personalaufwand

	2008 Tsd. €	2007 Tsd. €
Löhne und Gehälter	40.276	35.301
Soziale Abgaben	4.864	4.486
Aufwendungen für Altersversorgung	498	207
	45.638	39.994

Die für die Tätigkeit im Geschäftsjahr gewährten Bezüge des Vorstandes unterteilen sich in fixe und variable, ergebnisabhängige Bestandteile sowie für einen Vorstand zusätzlich in eine Pensionszusage. Den fixen Bezügen wurde die auf die Vorstände entfallende Prämie einer Gruppenunfallversicherung zugerechnet. Die variablen Bestandteile orientieren sich an dem Jahresüberschuss des Fielmann-Konzerns. Aktienoptionsprogramme sind nicht eingerichtet.

Die Gesamtbezüge des Vorstandes betragen in der Berichtsperiode Tsd. € 6.313 (Vorjahr Tsd. € 5.028). Die fixen Bezüge belaufen sich in 2008 auf Tsd. € 2.081 (Vorjahr Tsd. € 1.925). Davon erhielten Herr Fielmann Tsd. € 849 (Vorjahr Tsd. € 849), Herr Schmid Tsd. € 468 (Vorjahr Tsd. € 376), Herr Dr. Thies Tsd. € 371 (Vorjahr zeitanteilig Tsd. € 261) und Herr Zeiss Tsd. € 394 (Vorjahr Tsd. € 363). Die variablen Bezüge betragen Tsd. € 4.232 (Vorjahr Tsd. € 2.929). Davon erhielten Herr Fielmann Tsd. € 2.350 (Vorjahr Tsd. € 1.708), Herr Schmid Tsd. € 823 (Vorjahr Tsd. € 512), Herr Dr. Thies Tsd. € 471 (Vorjahr zeitanteilig Tsd. € 240) und Herr Zeiss Tsd. € 588 (Vorjahr Tsd. € 384). An ausgeschiedene Vorstandsmitglieder wurden Tsd. € 0 (Vorjahr Tsd. € 161) gezahlt. Darüber hinaus ist Herrn Schmid eine Pensionszusage erteilt worden, die ihm ab Erreichen der Altersgrenze einen Anspruch in Höhe von 40 Prozent des letzten Bruttomonatsgehaltes garantiert. Die Zuführung zu der Pensionsrückstellung betrug Tsd. € 480 (Vorjahr Tsd. € 174). Ferner wurde Herrn Schmid für den Fall der Nichtverlängerung seines Dienstvertrages aus von ihm nicht zu vertretenden Gründen eine an der Dauer seiner Tätigkeit bemessene Einmalzahlung zugesagt, begrenzt auf zwei Bruttojahresvergütungen.

(21) Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten Kosten der Verwaltung und Organisation, Raumkosten sowie sonstige Aufwendungen für Personal.

Das Beteiligungsergebnis setzt sich wie folgt zusammen:

(22) Beteiligungsergebnis

	2008 Tsd. €	2007 Tsd. €
Erträge aus Beteiligungen	105.429	67.848
Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	93	107
Aufwendungen aus Verlustübernahme	-13.888	-14.718
	91.634	53.237

Die Erträge aus Beteiligungen betreffen die Ergebnisse der Fielmann-Gesellschaften. Die Beteiligungserträge aus Kapitalgesellschaften betreffen im Berichtsjahr erfolgte Ausschüttungen für Vorjahre sowie eine Sonderausschüttung der Fielmann Schweiz Aktiengesellschaft. Unter den Aufwendungen aus Verlustübernahme sind im Wesentlichen die Verlustanteile der offenen Handelsgesellschaften ausgewiesen.

Das Zinsergebnis setzt sich wie folgt zusammen:

(23) Zinsergebnis

	2008 Tsd. €	2007 Tsd. €
Erträge aus Ausleihungen	628	675
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	12.953	13.280
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-2.855	-5.447
	10.726	8.508

Die Zinserträge aus verbundenen Unternehmen betragen Tsd. € 9.814 (Vorjahr Tsd. € 9.965), die Zinsaufwendungen an verbundene Unternehmen Tsd. € 2.422 (Vorjahr Tsd. € 4.791). Die Zinserträge sind erstmals gekürzt um die Erträge, die im Zuge eines Anlagenkommissionsvertrages mit verbundenen Unternehmen erwirtschaftet und diesen durchgeleitet wurden. Damit wird dem wirtschaftlichen Sachverhalt, der auch schon in Vorjahren Grundlage des Cash-Poolings im Konzern war, besser Rechnung getragen.

Ausgewiesen werden Gewerbebeertragsteuern und Körperschaftsteuern, davon Steueraufwand in Höhe von Tsd. € 1.896 (Vorjahr Tsd. € 471) für periodenfremde Steuern.

(24) Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Im laufenden Jahr wurden Rücklagen für eigene Anteile in Höhe von Tsd. € 0 (Vorjahr Tsd. € 388) aus Gewinnrücklagen entnommen.

(25) Entnahme aus den Gewinnrücklagen

Es handelt sich um die Einstellung in die Gewinnrücklagen der Fielmann Aktiengesellschaft in Höhe von Tsd. € 28.744 (Vorjahr Tsd. € 7.001).

(26) Einstellung in die Gewinnrücklagen

Mitarbeiter

III. Sonstige Angaben

Im Jahresdurchschnitt waren beschäftigt:

	2008	2007
Mitarbeiter gesamt	598	594
davon Auszubildende	30	30
Mitarbeiter gewichtet	515	515

Honoraraufwand für den Abschlussprüfer

Der Honoraraufwand für den Abschlussprüfer stellt sich wie folgt dar:

	Aufwand 2008 Tsd. €	Aufwand 2007 Tsd. €
Abschlussprüfung	225	235
Sonstige Bestätigungs-/Bewertungsleistungen		34
Steuerberatung	311	197
sonstige Leistungen	14	19
	550	485

Derivative Finanzinstrumente

Im Zuge der regelmäßigen Liquiditätssicherung wird der USD-Bedarf der Fielmann Aktiengesellschaft durch Devisentermingeschäfte gedeckt. Hierbei richtet sich die jeweilige Größenordnung nach dem Bestellobligo. Am 31.12.2008 bestanden drei Devisentermingeschäfte mit einem Gesamtvolumen von Mio. USD 4,5 zur Sicherung der Bestellungen von Januar bis März 2009. Der Marktwert zum Kassakurs dieser nicht bilanzierten Geschäfte betrug zum Stichtag Tsd. € -392. In entsprechender Höhe wurde durch eine Rückstellung Vorsorge getroffen. Eine Bewertung durch Banken zum Devisenterminkurs ergab ein um Tsd € 182 niedrigeres Risiko. Die Abwicklung der Geschäfte ist zum Feststellungszeitpunkt der Bilanz bereits erfolgt, die zurückgestellten Risiken traten nicht ein. Der Einsatz von Finanzderivaten und die Finanzierung in Fremdwährungen werden systematisch überwacht und sind durch eine Anlagerichtlinie im Konzern geregelt.

Vorstand und Aufsichtsrat der Fielmann Aktiengesellschaft haben eine Entsprechenserklärung nach dem Deutschen Corporate Governance Kodex zum 31.12.2008 abgegeben und diese den Aktionären dauerhaft auf der Internetseite der Fielmann AG unter www.fielmann.com zugänglich gemacht.

Deutscher Corporate Governance Kodex

Angaben zu den Organen der Gesellschaft

Vorstand

Günther Fielmann	Vorstandsvorsitzender, (Vertrieb/Marketing/Personal), Lütjensee
Günter Schmid	(Materialwirtschaft/Produktion), Kummerfeld
Dr. Stefan Thies	(IT/Controlling), Hamburg
Georg Alexander Zeiss	(Finanzen/Immobilien), Ahrensburg

Aufsichtsrat

Vertreter der Anteilseigner

Prof. Dr. Mark K. Binz	Rechtsanwalt, Stuttgart, Aufsichtsratsvorsitzender
Anton-Wolfgang Graf von Faber-Castell	Vorstandsvorsitzender der Faber-Castell AG, Stein
Prof. Dr. Ing. Jobst Herrmann Helmut Nanz,	Diplom-Ingenieur, Aalen (bis 10.7.2008) Geschäftsführender Gesellschafter der Nanz- Gruppe, Stuttgart
Hans Joachim Oltersdorf	Geschäftsführender Gesellschafter der MPA Pharma GmbH, Rellingen
Prof. Dr. Hans-Joachim Priester	Notar, a.D. Hamburg
Pier Paolo Righi	General Manager REM Nike Europe, Amsterdam (ab 10.7.2008)

Vertreter der Arbeitnehmer

Uwe Martens	Gewerkschaftssekretär der ver.di, Hamburg, stellvertretender Vorsitzender
Petra Bruning-Diekhöner	Verkaufstrainerin in der Fielmann Aus- und Weiterbildungs-GmbH, Bielefeld
Johannes Haerkötter	Niederlassungsleiter in der Fielmann AG & Co. Berlin-Zehlendorf, Berlin
Karin Höft	Angestellte der Fielmann Aktiengesellschaft, Hamburg
Eva Schleifenbaum	Gewerkschaftssekretärin der ver.di, Kiel
Sabine Thielemann	Feinoptikerin in der Fielmann AG & Co., Naumburg

Der Aufwand für Aufsichtsratsvergütungen für 2008 betrug Tsd. € 185 (Vorjahr Tsd. € 185).

**Die Aufsichtsratsmitglieder
sind in folgenden weiteren
Kontrollgremien tätig**

Prof. Dr. Mark K. Binz

Vorsitzender des Aufsichtsrates der F. Kirchhoff AG, Stuttgart (bis 31. 12. 2008)

Vorsitzender des Aufsichtsrates der Wormland Unternehmensverwaltung GmbH, Hannover

Mitglied des Aufsichtsrates der Faber-Castell AG, Stein

Mitglied des Aufsichtsrates der Festo AG, Esslingen

Mitglied des Aufsichtsrates der Festo Management AG, Wien

Mitglied des Aufsichtsrates der Sick AG, Waldkirch

Mitglied des Aufsichtsrates der Du Mont-Schauberg GmbH & Co. KG, Köln (bis 31. 12. 2008)

Anton-Wolfgang Graf von Faber-Castell

Mitglied des Aufsichtsrates der Bayern Design Forum e.V., Nürnberg

Mitglied des Aufsichtsrates der Nürnberger Beteiligungs AG, Nürnberg

Mitglied des Aufsichtsrates der Nürnberger allgemeine Versicherungs AG, Nürnberg

Mitglied des Aufsichtsrates der Nürnberger Lebensversicherung AG, Nürnberg

Mitglied des Aufsichtsrates der GARANTA Versicherungs AG, Nürnberg

Mitglied des Aufsichtsrates der UFB/UMU AG, Nürnberg

Helmut Nanz

Vorsitzender des Beirates der Südvers-Gruppe, Freiburg

Mitglied des Beirates der Schoeller Packaging Systems GmbH, Pullach

Hans Joachim Oltersdorf

Mitglied des Aufsichtsrates der Essanelle Hair Group AG, Düsseldorf (bis 30.6.2008)

Vorsitzender des Beirats der Parte GmbH, Köln

Prof. Dr. Hans-Joachim Priester

Mitglied des Aufsichtsrates der Freenet AG, Hamburg

Pier Paolo Righi

Mitglied des Aufsichtsrates der Wormland Unternehmensverwaltung, Hannover

Mitglied des Aufsichtsrates der Wein International AG, Burglayen

Eva Schleifenbaum

Mitglied des Medienrates der Medienanstalt Hamburg Schleswig-Holstein, Norderstedt

Der Vorstand schlägt der Hauptversammlung vor, den Bilanzgewinn der Fielmann Aktiengesellschaft in Höhe von Tsd. € 81.900 wie folgt zu verwenden:

Gewinnverwendungsvorschlag

Ausschüttung einer Dividende von

€ 1,95 je Stammaktie (42.000.000 Stück)

Tsd. €

81.900

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Jahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Fielmann Aktiengesellschaft vermittelt und im zusammengefassten Lagebericht des Konzerns und der Fielmann Aktiengesellschaft der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns und der Fielmann Aktiengesellschaft so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns und der Fielmann Aktiengesellschaft beschrieben sind.

Versicherung des Vorstands

Hamburg, den 20. März 2009

Fielmann Aktiengesellschaft

Der Vorstand

Günther Fielmann

Günter Schmid

Dr. Stefan Thies

Georg Alexander Zeiss

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir erteilen nach dem abschließenden Ergebnis unserer Prüfung dem Jahresabschluss zum 31. Dezember 2008 sowie dem zusammenfassenden Lagebericht und Konzernlagebericht der Fielmann Aktiengesellschaft, Hamburg, den folgenden Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers:

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn-und-Verlust-Rechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns der Fielmann Aktiengesellschaft, Hamburg, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2008 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwar-

tungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Berichts über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Hamburg, den 20. März 2009

Susat & Partner OHG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Rudolph
Wirtschaftsprüfer

Deike
Wirtschaftsprüferin



Fielmann pflanzt für jeden Mitarbeiter jedes Jahr einen Baum, engagiert sich im Umweltschutz und Naturschutz. Fielmann pflanzte bis heute mehr als 950.000 Bäume und Sträucher.

